

Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im Juli 2025 (Stand: 13.08.2025)

Aktuell: Verspätungen nach 23 Uhr

	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	21	7	8	3	39	2
Februar	12	4	2	2	20	0
März	16	8	2	3	29	2
April	14	10	6	5	35	0
Mai	42	20	9	3	74	3
Juni	60	27	15	9	111	2
Juli	60	33	21	9	123	9
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
SUMME 2025	225	109	63	34	431	18
Anteil	52,2%	25,3%	14,6%	7,9%	100%	

Verspätungsflüge Juli: Rund 76 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr

Im Juli 2025 gab es am Hamburg Airport 123 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. **Das sind rund 38 Prozent weniger verspätete Flüge als im Vergleichsmonat 2024 (199 Flüge).** Die Gesamtzahl der Starts und Landungen ist im Juli 2025 um 0,1 Prozent gestiegen.

In den ersten sieben Monaten des Jahres starteten und landeten 77,5 Prozent der verspäteten Flüge in der Verspätungsstunde bis 23:30 Uhr.

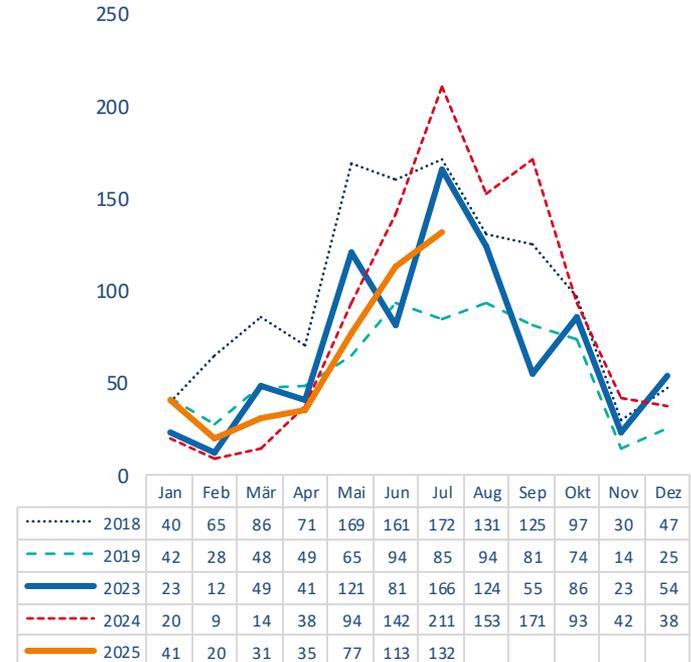
Die ersten sieben Monate 2025 liegen unter dem Niveau von 2024

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2025 wurden insgesamt 449 verspätete Flüge ab 23 Uhr verzeichnet. **Das sind rund 15 Prozent weniger Verspätungen als im gleichen Zeitraum 2024 (528 Verspätungen).** Gleichzeitig stiegen die Flugbewegungen um 1,7 Prozent. Im Vor-Coronajahr 2019 waren die Verspätungszahlen rund 9 Prozent niedriger, bei rund 22 Prozent mehr Flugbewegungen.

Die Anzahl der Verspätungen im Sommerflugplan (jeweils ab April) liegen mit 357 Verspätungen 26% unter dem Wert von 2024.

Hamburg Airport versucht, im Austausch mit den Airlines bereits vor der jeweiligen Flugplanperiode auf kritische Flüge hinsichtlich potenzieller Verspätungen hinzuweisen und ggf. eine Umplanung einzelner Strecken zu bewirken. Gleichzeitig verstärkt sich im Gesamtkomplex eine Reihe von Herausforderungen wie Wetter und eingeschränkte Lufträume (siehe Seite 5) immer mehr, auf die teils sehr spontan reagiert werden muss.

Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



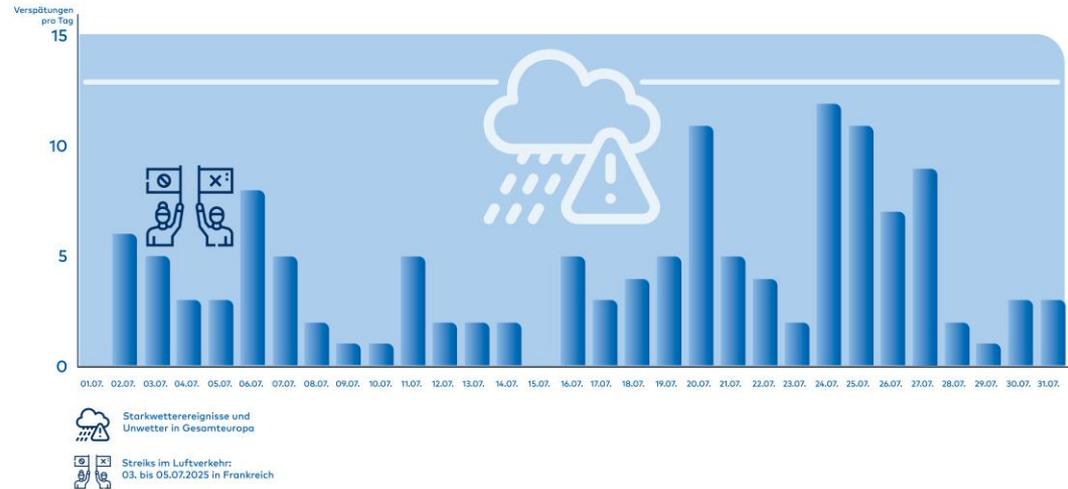
Juli 2025: Sperrungen, Streiks und Wetter

Der deutsche Luftverkehr im Juli 2025 war von einer Vielzahl regionaler und globaler Ereignisse beeinflusst. **Besonders gravierend wirkten sich Extremwetterereignisse in Deutschland und Europa aus.** Sowohl Hitzewellen zu Beginn des Monats als auch Gewitter sowie Stark- und Dauerregen prägten den Juli und den europäischen Flugverkehr. **Mit einem Monatsniederschlag von 155 Litern pro Quadratmeter war Hamburg im Juli bundesweit am stärksten von Niederschlag betroffen.**

Auch die Streiks der französischen Fluglotsen vom 02.-05.07. hatten gravierende Auswirkungen auf den Ablauf des Flugverkehrs in ganz Europa. Eurocontrol hat allein für diese Tage ca. 330.000 zusätzliche Delayminuten ausgewiesen.

Der Blick auf den Juli zeigt also, dass die Flugpläne grundsätzlich funktionieren. Allerdings führen außergewöhnliche Ereignisse regelmäßig zu massiven Störungen und Verzögerungen, die im laufenden Tagesbetrieb oft nicht mehr vollständig aufgefangen werden können (vgl. Folie 7). In der Folge steigen die Verspätungszahlen an.

Verspätungen im Juli 2025



Quellen Text und Abbildung:
[EUROCONTROL Flash Briefings KW 27-30](#)
[Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Presse - Deutschlandwetter im Juli 2025](#)
[Wetter: Der Juli in Hamburg war nass und trüb | DIE ZEIT](#)

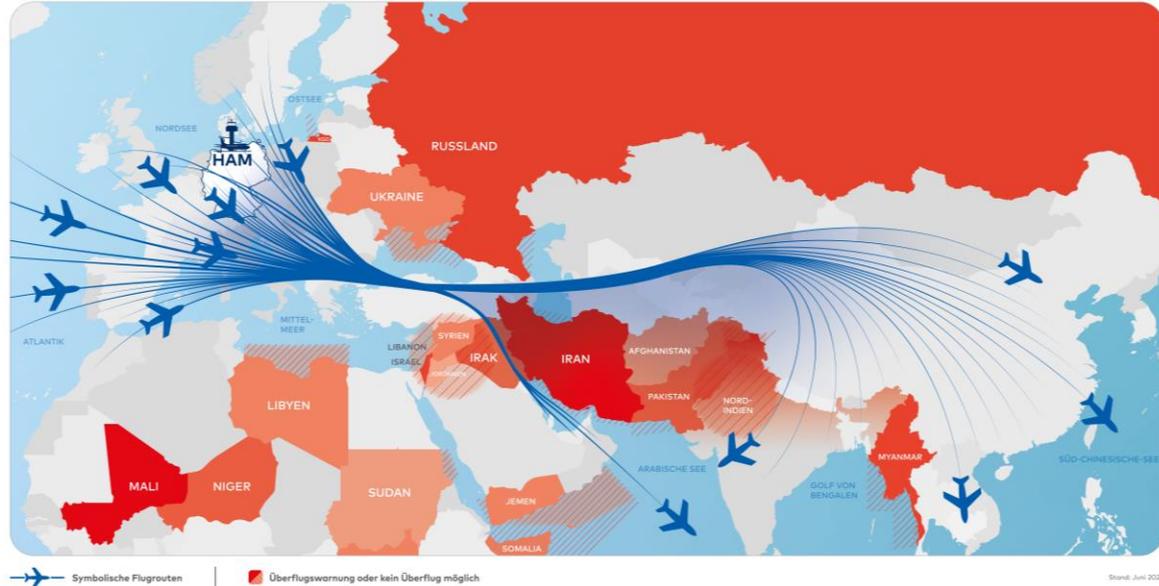
Verspätungen im Kontext der geopolitischen Lage

Aktuelle Konflikte in Europa, Asien und Afrika beeinträchtigen den internationalen Luftverkehr erheblich. In vielen Regionen gelten Teil- oder Vollsperrungen des Luftraums, was zu längeren Flugrouten und Umleitungen führt.

Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Krieg in der Ukraine: **Für viele Fluggesellschaften ist der russische Luftraum gesperrt, wodurch rund 11 % der globalen Landmasse nicht überflogen werden können.** Vor allem bei West-Ost-Verbindungen müssen sich Flugzeuge auf wenigen verbliebenen Korridoren arrangieren, was die Luftstraßen stark belastet und die Wahrscheinlichkeit für Verspätungen erhöht.

Flugverspätungen sind damit ein direktes Abbild der geopolitischen Lage.

Die ständig wechselnde weltpolitische Lage erschwert die Planungssicherheit und stellt hohe Anforderungen an die internationale Koordination des Luftverkehrs.



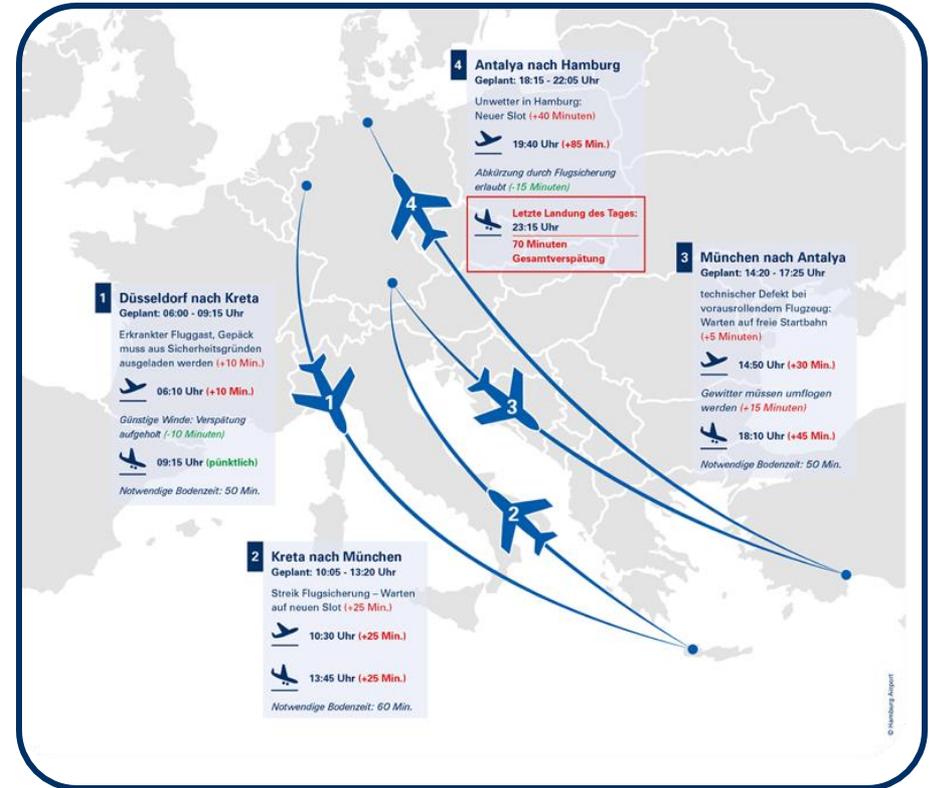
Verspätungsgründe über eine Tagesrotation

Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden.



Betriebszeiten am Hamburg Airport

Von **6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends** findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.

Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch **bis 24 Uhr** starten und landen.

In der Zeit **von Mitternacht bis 6 Uhr** morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.

Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig. Diese Kontrollen finden regelmäßig und ohne Ausnahme auf Basis der von den Airlines nachgewiesenen Verspätungsgründe statt.

